MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

103 (1893)

207 (30.7.1893)

urn:nbn:de:bsz:mh40-320017

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2472.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil J. V.: Ernst Müller. für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 207. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Sonntag, 30. Juli 1893.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 30. Juli.

Ein humoristisches Interview mit Ahlwardt veröffentlicht die „N. Niederschl. Ztg." Es verlohnt sich schon der Mühe, wie die „Voss. Ztg." meint, einige charakteristische Aeußerungen des Rectors aller Deutschen dem großen Publikum zugänglich zu machen, die allerdings vielleicht nicht ganz echt sind. Der Besucher meinte, daß es ihn längst gedrängt habe, Herrn Ahlwardt persönlich kennen zu lernen. „Natürlich, natürlich," entgegnete dieser, „bin ich ein bedeutender Mensch. Leider verkennt man mich noch immer. Aber, ich bitte Sie, wem ging's besser? Columbus, Newton, Lessing, Bismarck, sie Alle wurden im Anfang verkannt. Aber der Tag wird kommen, muß kommen. Er kommt schon immer näher." Bei diesen Worten strich Ahlwardt mit den Fingern liebkosend über den Lorbeerkranz, der seine Büste schmückte. Auf die Frage, wie er sich die Lösung der Judenfrage denke, erwiderte der Rector a. D.: „Oeffentlich kann man's eigentlich noch nicht sagen, aber der einzige Weg bleibt doch: Kopf ab! Nach Jerusalem geht das Zeug ja doch nicht. Was sich bisher Antisemitismus nannte, war nur Judenverhätschelung. Ich habe das einzige Rezept. Nach fünf Jahren wird Deutschland judenfrei sein .... Bin ich erst Minister, dann kriegen die Bauern in Neustettin das Liter Schnaps für 10 Pf. Da das Vermögen der Juden an den Staat fällt, werden alle Steuern aufgehoben. Da auch der Adel und damit der Junker abgeschafft wird, ist die soziale Frage im Handumdrehen gelöst. Im Handumdrehen! Die Sache ist so einfach wie das reine Ei des Columbus, nur daß ich der soziale Columbus bin, der die neue Welt, den wahren Zukunftsstaat entdeckt." Der Besucher erhob den Einwand, daß die Durchführung dieser Pläne wohl doch nicht so einfach sei. Der „soziale Columbus" schüttelte den Kopf: „Es macht sich Alles von selber, ganz von selber, sobald nur der rechte Mann an der Spitze steht. Daran hat's gefehlt. Sehen Sie Bismarck. Er hat ja mancherlei geleistet, gewiß, aber die eigentliche staatsmännische Befähigung, der geschärfte Blick für die Forderungen der Zeit ging ihm doch ab. Ganz natürlich, denn er war Junker, und die sind — Sie wissen es bereits aus meiner berühmten Rede — fast so schlimm wie die Juden selber." Das Gespräch wurde auf Stöcker gelenkt. „Er ist Jude!" meinte Ahlwardt. „Ich hab's aus ganz sicheren Quellen (er zeigte auf einen Actenbündel). In Kürze werde ich ihn entlarven. Rein semitische Abstammung. Nicht einmal getauft. Und das Schlimmste, er ist geheimer Agent der Alliance israélite. Es wird Alles klargestellt werden. Es ist unglaublich, was dieser Mann dem Judenthum genützt. Aber seine Zeit ist um, ganz um, er ist fertig. Wir haben alle Beweise in der Hand. Er bezieht jährlich von der Alliance 100,000 M. Rickert kriegt viel weniger, daher der Haß zwischen Beiden. Die Hofpredigerstelle hat er nur niedergelegt, um ungehindert für die Alliance zu arbeiten. Ja, ja, wir haben die Acten!" ... „Böckel", so erzählte Ahlwardt weiter, „ist zweifellos Agrarier. Er hat nur einen Fehler, er leidet an Größenwahn, hält sich für einen bedeutenden Menschen, hofft, was zu werden. Lächerlich. Aber ich kann ihn jetzt noch gebrauchen. Später lasse ich ihn fallen. Solche eingebildete Menschen sind unerträglich." Dem Besucher wurde sodann der Ahlwardt-Marsch gezeigt, ferner eine „von einem talentvollen jungen Dichter" verfaßte „Ahlwardt-Hymne", die demnächst im Druck erscheint und mit den Worten beginnt: „Heil dem Einzigen, Heil dem Großen, der uns führt der Freiheit entgegen." Beim Abschied deutete der Rector aller Deutschen auf eine Büchse im Corridor mit der Aufschrift: „Für das Ahlwardt-Denkmal". Der Besucher verstand den Wink und legte seinen Obolus hinein.

Russisches Getreide. Wenn die russische Regierung darauf rechnen sollte, daß Deutschland die Einfuhr russischen Getreides auf die Dauer nicht zu entbehren vermöchte, so widersprechen die Ziffern unserer Handelsstatistik dieser Auffassung vollständig. Während noch im Jahre 1889 die Einfuhr russischen Getreides, namentlich Roggens und Hafers, in den freien Verkehr Deutschlands 1,837,646 Tonnen, im Jahre 1890 noch 1,730,711 Tonnen, 1891 immer noch 1,631,507 Tonnen, betragen hat, war sie im Jahre 1892 auf 592,751 Tonnen zurückgegangen und hat im ersten Viertel des laufenden Jahres, vom Januar bis April nur 60,846 Tonnen betragen, dagegen sich die Einfuhr derselben Getreide-Arten aus Rumänien von 107,144 Tonnen im Jahre 1889 auf 264,309 Tonnen im Jahre 1892 gehoben und im ersten Viertel dieses Jahres bereits 134,781 Tonnen, also mehr als das Doppelte der russischen Einfuhr in demselben Zeitraum, betragen. Außer Rumänien sind auch die Vereinigten Staaten von Nordamerika und Oesterreich-Ungarn in der Lage, Rußlands Stelle in der Versorgung Deutschlands mit Brodfrucht einzunehmen. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß Deutschland in dieser Beziehung einen Zollkrieg mit Rußland ohne jede Schwierigkeit aushalten kann.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 30. Juli 1893.

* **Schlußakt des Realgymnasiums.** Heute Vormittag 9 Uhr fand im großen Saalbausaale der feierliche Schlußakt des hiesigen Großh. Realgymnasiums statt. Zu derselben hatten sich die Schüler der Anstalt, die Eltern derselben sowie zahlreiche Freunde und Gönner der Schule, unter denen wir namentlich die Herren Oberbürgermeister Beck und Stadtrath Reuling bemerkten, eingefunden. Das Programm der etwa zweistündigen Feier bestand aus Gesängen einer Schülerabtheilung, die theilweise mit ebenfalls von Schülern ausgeführter Musikbegleitung vorgetragen wurden, sowie aus verschiedenen Deklamationen durch eine Anzahl Schüler. Die Direktion der Gesänge lag in den Händen des Herrn Reallehrers Kabus, der seinen Knabenchor mit großem Geschick und vollem Erfolg zu leiten wußte. Auch die Deklamationen fanden durchgehends den wohlverdienten Beifall. Der Oberprimaner Karl Engelhardt trug in schwungvoller Weise eine eigene Arbeit vor, die von tiefem Studium und reichem Wissen zeugte. Herr Engelhardt stattete zugleich im Namen der Schüler den Dank an die Lehrer ab. In Vertretung des Direktors des Realgymnasiums, Herrn Schmezer, hielt Herr Professor Richter die Festrede, in welcher er interessante Ausführungen über das Verhältniß des Realgymnasiums zu der Realschule und dem Gymnasium machte und die sich in neuerer Zeit geltend machende Bewegung nach Umwandlung der gegenwärtigen 7klassigen Realschule in eine 9klassige sogenannte Oberrealschule streifte. Der Unterschied zwischen der Realschule und dem Realgymnasium bestehe darin, daß in der ersteren kein Unterricht in der lateinischen Sprache ertheilt werde. Da nach der Umwandlung der 7klassigen Realschulen in 9klassige Oberrealschulen den Abiturienten der letzteren das Recht zum Besuch der Universitäten erworben werde, würden solche Oberrealschulen eine große Konkurrenz für die Realgymnasien bilden. Allzu großen Besorgnissen werde man sich jedoch nicht hinzugeben brauchen, denn weite Kreise der Bevölkerung wüßten noch die große Bedeutung des Lateinischen und den weittragenden Nutzen, welchen die Kenntniß dieser Sprache im Gefolge habe, zu schätzen. Redner richtete sodann ernste Worte der Ermahnung an die Abiturienten. Dieselben sollten in der fröhlichen Studentenzeit nie ihr großes Ziel aus dem Auge verlieren und nie über den der Geselligkeit und dem Vergnügen gewidmeten Stunden die ernste Arbeit vergessen. Den Preis aus der v. d. Heydschen Stiftung erhielt der Oberprimaner O. Haag, während der Preis aus der Dr. Lindemannschen Stiftung für die beste mathemathische und wissenschaftliche Leistung dem Oberprimaner Wilhelm Gscheidlen zugesprochen wurde.

* **Errichtung von elektrischen Signaleinrichtungen auf den preußischen Staatsbahnen.** Nachdem durch die neue Verkehrsordnung auf den preußischen Staatsbahnen die Signale mit der Bahnsteigglocke fortgefallen sind, steht die Einführung einer elektrischen Signaleinrichtung für Zugabfahrtsmeldungen bevor, wodurch das oft überhörte Abrufen in den Wartesälen fortfällt. Die Neuerung besteht aus einem eisernen Schränkchen, über dem sich eine elektrische Uhr befindet. Unterhalb der letztern wird die jeweilige Fahrtrichtung zugleich mit der Abfahrtszeit des nächsten Zuges sichtbar und 15 Minuten vor Abgang desselben werden in Zwischenräumen von 5 Minuten drei Glockenzeichen gegeben. Fahrplanänderungen werden durch Einstellen entsprechender Tafeln angezeigt. Die Signale werden vom Stationstelegraphenbureau mittelst eines Läute-Induktors gegeben, der die Ströme durch elektrische Leitungen gleichzeitig zu sämmtlichen Apparaten sendet.

* **Eine große Summe Geldes** ist bei dem Haupträdelsführer der jüngst wegen der Getreidediebstähle verhafteten Diebs- und Hehlergesellschaft, dem Schuhmacher Simon, vorgefunden worden. Auch verschiedene Gold- und Schmuckgegegenstände hat die Haussuchung zu Tage gefördert. Ob dieselben ebenfalls von Diebstählen herrühren, wird die Untersuchung ergeben. Ueber die Höhe des bei Simon aufgefundenen Geldes gehen die verschiedensten Versionen durch die Spalten der Blätter. Die eine Zeitung spricht von 20,000 M., ein anderes Blatt weiß sogar von 32,000 M. zu berichten. Wir glauben, daß diese Ziffern wohl stark übertrieben sind. Die wegen Hehlerei mit verhafteten Bäckermeister Wasser von hier und Mühlenbesitzer Ludw. Glück von Speier haben große Kautionen angeboten, um ihre vorläufige Freilassung zu erwecken, jedoch sind diese Gesuche rundweg abgeschlagen worden.

* **Zum Brande in der Lackfabrik von Johannes Forrer.** Die Brandstätte wurde im Laufe des heutigen Tages fortdauernd von zahlreichen Neugierigen besichtigt. Von dem vom Feuer heimgesuchten Gebäude erblickt man nichts mehr

Feuilleton.

— **Die Sau bei der Reichstagswahl.** Der Berliner Korrespondent der „Neuen Freien Presse" schreibt seinem Blatte unter dem 25. Juli: Daß man beim Pferdekauf, bei Prüfungen und anderen schicksalsschweren Geschäften „Schwein" haben muß, ist männiglich bekannt. Daß es aber auch bei dem schwer berechenbaren Volksgerichte, das man Wahlen nennt, vonnöthen oder zum Mindesten sehr nützlich ist, lehrt folgende Geschichte von der im hessischen Wahlkreise Alsfeld-Lauterbach stattgehabten Ersatzwahl für einen der doppelt gewählten Antisemiten. In der Ersatzwahl ist es gelungen, den nationalliberalen Kandidaten Professor Backhaus mit dem antisemitischen Kandidaten, obwohl dieser die meisten Stimmen erhielt, in die Stichwahl zu bringen, während der Kandidat der „Freisinnigen Vereinigung", Herr Willbrandt, ausgefallen ist. Wie es so gekommen ist, lehrt die nachfolgende köstliche Geschichte, die mir von einem Augenzeugen, einem wackeren Schriftgelehrten, der sich im Interesse der nationalliberalen Partei an der Wahlagitation in dem Kreise betheiligte, in heiterster Laune erzählt worden ist. Sollte da in der großen Wirthsstube eines hessischen Dorfes eben eine Wahlversammlung beginnen; der Kandidat Professor Backhaus hatte gerade das Wort genommen zu einer schneidigen Rede gegen die antisemitische Agitation, und die Bauern horchten hoch auf. Aber kaum hatte er die ersten Worte gesprochen, da entsteht eine große Unruhe, die stattliche Wirthin stürzt aufgeregt herein und schreit: Ihr Mann soll kommen, der Knecht soll auch kommen, die beste Sau liegt im Sterben, sie kann nicht ferkeln! Johann muß gleich einspannen und zum Thierarzt fahren! Wer die Wichtigkeit derartiger Familiensorgen auf dem Lande kennt, begreift, daß unter diesen Umständen von Interesse für die Wahl keine Rede sein konnte. Aber die Wirthin hatte ihre erregte Ansprache kaum geendet, als der Redner, Professor Dr. Backhaus, mit gelassener Miene erklärte: es sei nicht nöthig, zum Thierarzt zu fahren. Er verstehe auch etwas von dem Geschäft und wolle der Sau sofort, wenn die Versammlung auf kurze Zeit unterbrochen werde, die nöthige Hilfe leisten. Die Versammlung hatte gar nicht Zeit, sich von ihrem Staunen zu erholen, daß ein Professor so etwas könnte, und da ging er schon mit aufgestülpten Hemdärmeln hinter der Wirthin, die mit der Laterne voranleuchtete, in den geräumigen Schweinestall. Wer konnte, ging mit hinein, die anderen warteten voller Spannung draußen. Der Professor machte sich schleunigst an die Befreiung der in Wehen liegenden Sau, und nach wenigen geburtshilflichen Handgriffen kam das erste Junge zu Tage. Hoch Professor Backhaus! Hoch die nationalliberale Partei! tönte es als Antwort darauf durch den Stall und pflanzte sich draußen auf dem Hofe fort. Der Nothhelfer hielt sich inzwischen tüchtig zur Sache und allmählich kamen sechszehn Ferkel zu Tage. Nun war der Freude kein Ende; die Versammlung wurde in der heitersten Stimmung zu Ende geführt. Die Hilfe aber, welche der Kandidat, der Professor an einer landwirthschaftlichen Lehranstalt ist, der besten Sau in ihrem schweren Stündlein geleistet, brachte der nationalliberalen Partei in jenem Bezirke dreihundert Stimmen ein, sie brachte die Partei in die Stichwahl und dürfte ihr dadurch auch zum Siege verhelfen. Während es nun nach der jüngsten Abstimmung im Reichstage hieß: Vicit Caprivi capri vi (es siegte Caprivi durch die Kraft des Böckel), wird man dann, wenn bei der Stichwahl die Dankbarkeit bei den hessischen Bauern noch vorhält, sagen können, daß eine Sau einen Antisemiten aus dem Reichstage vertrieben hat. (Wenn es nicht wahr ist, so ist es doch schön erfunden. D. Red. d. Gen.-Anz.)

— **Eine Löwentaufe.** Ueber eine Ceremonie ganz eigener Art, welche des humoristischen Beigeschmacks nicht entbehrt, berichten Berliner Blätter wie folgt: Eine Löwentaufe fand gestern (25. Juli) in der Charlottenburger Flora statt. Als Heinrich Scholz's große Menagerie sich in Schwerin befand, gab die Löwin „Jenny" niedlichen Sprößlingen das Leben. Das war vor wenigen Wochen; blind kamen daher die kleinen Wüstenkönige in Berlin an und erblickten erst in Charlottenburg das „Licht der Welt". Darum fand am selbigen Orte die Taufe statt, zu der die Direktoren Franke und Scholz viele Zeugen geladen hatten. Den letzteren war es überlassen worden, durch Listen-Skrutinium den Namen der Täuflinge zu bestimmen. Nach Schluß der 6 Uhr-Vorstellung fand der festliche Akt statt. Man stellte ein gedecktes Tischlein, das mit Blumentöpfen und zwei Flaschen Sekt dekorirt war, auf die Elefanten-Bühne. Direktor Scholz, der Löwen Herr und Meister, trug seine Jüngsten herbei, artig aufgeputzt zu des Tages Feier. Zuerst wurde die Löwenmaid auf dem Tische plazirt, man verlas die Stimmen der Taufzeugen, und es ergab sich mit überwiegender Majorität der Name „Flora". Dem „Charlottenburger Kinde" wurde „einfach Sekt" in kleinem Aufguß über den schon behaarten Schädel gegossen und — „Löwe" war getauft! Nun folgte der kleine Löwen-Bengel! Ihn zu benamsen, war nicht leicht, denn die Stadt Schwerin mußte mit Ahlwardt um die Ehre konkuriren, einem jungen Wüstenkönig den Namen zu geben. In der Stichwahl siegte die mecklenburgische Residenzstadt, und Sekt ergoß sich über „Schwerin". Während des Taufaktes benahmen die Täuflinge sich ziemlich manierlich, während die Wolfshunde und Hyänen sich so laut unterhielten, daß sie zur Ordnung gerufen wurden und ihnen das Wort entzogen werden mußte. Grimmig schaute „Frau Jenny" ihrem Söhnlein und Töchterchen nach, und wüthend sprang sie gegen das Gitter an, als man ihr die getauften Kinder zurückgab. Ein heiteres Taufmahl vereinte die Pathen; Direktor Scholz kam bei demselben einem „tiefgefühlten" Wunsche seines Stachelschweines nach, das durch seinen Besitzer jedem Vertreter der Presse einen Federhalter eigener Fabrikation überreichen ließ.

— **Das rechtliche Verhältniß zwischen Mann und Frau in England** erfährt eine interessante Beleuchtung durch den folgenden Vorfall: Vor dem Polizeirichter erschien ein Mann und klagte ihm sein Leid. Seine Frau, sagte er, habe ein Geschäft in seinem Hause. Sie hatten einige Streitigkeiten, er stieß sie; sie verklagte ihn wegen körperlicher Mißhandlung und er wurde verpflichtet, den Frieden nicht zu gefährden. Als sie den Gerichtshof verließen, beschimpfte ihn seine Frau; sie behandelte ihn wie einen Hund und sagte ihm, er dürfe nicht wieder in das Haus kommen. Er wolle nun wissen, ob seine Frau das Recht habe, ihn des Hauses zu verweisen. Auf die Frage des Richters antwortete er: Das Geschäft gehöre seiner Frau, er leiste ihr aber Hilfe. Sie gebe ihm Nahrung und Kleidung und zeitweilig auch etwas Geld. Der Richter sagte ihm darauf Folgendes: „Sie haben ein Recht auf die Gesellschaft Ihrer Frau. Sie können deshalb jedoch nicht Gewalt geltend machen; das würde einen Friedensbruch involviren. Sie können auf Restitution ehelicher Rechte antragen. Fällt das Urtheil zu Ihren Gunsten aus, so braucht Ihre Frau deshalb doch nicht zu gehorchen. Dann steht es Ihnen frei, auf Trennung zu klagen. Das Gesetz ist: Ihre Frau kann Sie hinauswerfen, wenn sie will, und ist nicht verpflichtet, für Ihren Unterhalt zu sorgen; aber wenn Sie Ihre Frau hinauswerfen, müssen Sie sie unterhalten." Reizend, nicht wahr?

MARCHIVUM

als einen rauchenden Schutt- und Trümmerhaufen, aus welchem eine Anzahl angeröstete eiserne Behälter und Bottiche hervorragen, in denen der Lack aufbewahrt worden war. Von dem angrenzenden Magazin ist die Bordwand auf der einen Seite stark angebrannt und muß man sich nur wundern, daß dieses Magazin gerettet werden konnte. Der Betrieb ist, wie wir heute früh schon berichtet haben, nicht gestört, denn heute Nachmittag wurde bereits wieder gearbeitet. Der durch das Feuer angerichtete Schaden konnte bis jetzt noch nicht konstatirt werden, jedoch glaubt man, daß derselbe mindestens 100,000 M. betragen wird, denn in dem abgebrannten Magazin waren sehr theure Lacke aufbewahrt, von welchem das Kilo allein 6 Mark kostete. Vielfach ist bei dieser Gelegenheit der Verwunderung darüber Ausdruck gegeben worden, daß die Schiffs-Dampfspritze, für welche der Bürgerausschuß schon vor vielen Monaten die Mittel bewilligt hat, noch nicht angeschafft worden ist. Wir haben an zuständiger Stelle Erkundigungen hierüber eingezogen und ist uns mitgetheilt worden, daß die Schiffs-Dampfspritze am 15. August in Thätigkeit treten soll. Der Grund der Verzögerung liegt in dem Umstande, daß man Verhandlungen mit Ludwigshafen angeknüpft hatte, um den dortigen Stadtrath zu veranlassen, gemeinsam mit Mannheim die Schiffsdampfspritze anzuschaffen und zu unterhalten, welche Unterhandlungen jedoch zu keinem Resultat geführt haben. Endlich nimmt auch die Errichtung der Spritze nicht unbeträchtliche Zeit in Anspruch.

* **Ein Mannheimer erstochen.** Aus Bühl bei Baden wird der Karlsruher „Bad. Landesztg." unterm 28. ds. geschrieben: Gestern Abend gegen 7 Uhr gingen von hier aus 4 angetrunkene Handwerksburschen gegen Ottersweier. Unterwegs geriethen zwei derselben aus geringfügiger Ursache in Streit, wobei der eine, ein Oesterreicher, das Messer zog und seinem Gegner einen Stich ins Herz versetzte. Der Gestochene lief noch ins Feld, brach aber einige Dutzend Schritte von der Straße entfernt auf einem Acker todt zusammen. Der Getödtete heißt Benz, ist aus Mannheim, 21 Jahre alt und war zum Grenadierregiment gezogen. Der Thäter kehrte in Begleitung der andern zwei Kameraden nach Bühl zurück und stellte sich der Polizei, welcher gegenüber er ernste Reue ausgesprochen haben soll.

* **Verschwunden** ist seit letzten Donnerstag mit Hinterlassung seiner Familie der Wirth U. In seiner Begleitung soll sich eine Kellnerin befinden.

Aus dem Großherzogthum.

* **Friedrichsfeld,** 29. Juli. Morgen Sonntag wird, wie aus dem Inseratentheil zu ersehen ist, hier das Erndtefest gefeiert, aus welchem Anlaß in den neuen Lokalitäten des bestrenommirten Gasthauses zum „Badischen Hof" ein öffentlicher Festball stattfindet, worauf wir das tanzlustige Publikum ganz besonders aufmerksam machen. Die Fahrgelegenheit nach Friedrichsfeld ist namentlich von Mannheim aus eine sehr günstige, da fast stündlich ein Zug auf dieser Strecke verkehrt.

Preußisch-Hessische Nachrichten.

* **Darmstadt,** 29. Juli. Der Großherzog von Hessen hat sich einen Riß der Gelenkkapsel des rechten Knies zugezogen und ist demzufolge an das Bett resp. an das Zimmer gefesselt.

Sport.

* **Velociped-Rennen.** Wie bereits mitgetheilt, sind die Nennungen zum morgigen Rennen des Velociped-Club Mannheim über Erwarten zahlreich eingelaufen. Sind von den ersten Renngrößen auch nur der Meisterfahrer von Bayern Oscar Breitling, ferner Aug. Habich, Carl Schley, Carl Zimmermann-Mannheim, M. Herty-Offenbach und Alex Petitjean-Wiesbaden gemeldet, so ist doch feststehend, daß, veranlaßt durch die zahlreichen Nennungen, durchweg gutgefahrene interessante Rennen zur Erledigung kommen. Bei sämmtlichen Rennen sind gute junge Kräfte, die bereits auf anderen Rennbahnen erfolgreich gestartet, gemeldet und ist bestimmt zu behaupten, daß morgen kein einziges Rennen auf sogenanntes „Warten" gefahren wird, sondern daß vom Start bis zum Ziel ein wechselreiches Bild zu beobachten ist; sind es doch bekanntlich gerade die jüngeren Kräfte, die durch schöne Verstöße die Rennen interessant gestalten dürften. Hauptsächlich zu erwähnen sind Eröffnungsfahren, Schützenhausfahren und Tandemfahren. In diesen 3 Rennen werden sich die drei fast ebenbürtigen Gegner Breitling, Habich, Herty neben weiterer zahlreicher Concurrenz zu bekämpfen haben. Die 3 Rennen versprechen interessant zu werden, da Habich versuchen wird, die durch Breitling erlittene Niederlage in Mannheim und Karlsruhe wett zu machen, dagegen wird Breitling sein Möglichstes leisten, um fernerhin den Ruhm zu haben, der beste Fahrer Mannheims zu sein. Herty, der bekanntlich auf ½ km Bahnen ein sehr gefährlicher Gegner ist, könnte Ueberraschungen bereiten. Die Meisterschaft von Baden wird voraussichtlich Aug. Habich-Mannheim als Sieger erringen. In der Niederrad-Meisterschaft ist als hauptsächlichste Konkurrenz Adolf Lehmann-Mannheim, der sich in den letzten Training-Wochen sehr verbessert, zu erwähnen. Zur Dreiradmeisterschaft dürfte Carl Zimmermann-Mannheim, falls er mehr Technik beobachtet, neben Habich die meisten Chancen haben. Das Schützenhausfahren mit Vorgabe wird in zwei Läufen gefahren, und wird bei diesem Rennen bis 280 m auf 3000 m vorgegeben, wodurch ein aufregender und spannender Verlauf zu erwarten ist. Jedenfalls wird jeder Malmann (I. Herty und Breitling, II. Habich) sein bestes Können zeigen, und im Entscheidungslauf bei ebenbürtiger Konkurrenz die Palme zu erringen suchen. Im Tandemfahren werden wir das Karlsruher Recordpaar Breitling-Herty finden, das beabsichtigt, auf der hiesigen Bahn den 3000 m Record, den Opel-Beyschlag-Wien mit 4 Min. 29 Sek. halten, zu schlagen. Resumiren wir, so steht ein sehr interessantes Meeting in Aussicht, und können wir nur wünschen, daß Jupiter pluvius keinen Strich durch die Rechnung macht.

Tagesneuigkeiten.

— **Aus Schlesien,** 27. Juli. Von einer gradezu lächerlichen Spionenfurcht sind unsere russischen Grenznachbarn befallen. In der Grenzstadt Kattowitz steigt gegenwärtig der Luftschiffer Markel mit seinem Ballon auf, wobei er übrigens am Sonntag dadurch verunglückte, daß das Luftschiff in hohen Kieferbäumen hängen blieb und Herr Markel herabfiel und bewußtlos vom Platze getragen werden mußte. Nun sind die russischen Grenzsoldaten der Ansicht, daß der Luftschiffer seine Reisen nur zum Zweck der Spionage unternimmt. So schießen sie auf alles, was einem Luftballon nur entfernt ähnlich sieht. Am Sonntag krachten plötzlich ganze Salven, weil die Kosaken eine fallende Sternschnuppe für das Licht eines Luftballons hielten. Unter diesen Umständen ist es für einen Luftschiffer nicht ungefährlich, der russischen Grenze nahe zu kommen.

Das Knaben-Pensionat von H. Büchler, Rastatt, übernimmt, wie seit Jahren, schwächliche, schwer zu erziehende, geistig schlecht veranlagte, in Schulen mit starken Klassen nicht mitkommende, einer strengen Aufsicht bedürftige, zu Hause nicht guthuende, unfolgsame und unartige Knaben. Die besten Erfolge nachweisbar. Prospecte. 13610

Tanzlehr-Anstalt Lüner, Saalbau.

Einem hochgeehrten Publikum diene zur gefl. Nachricht, daß in einigen Wochen meine

Unterrichtskurse

zur neuen Saison eröffnet werden und beginnt der **1. Cursus am Sonntag, den 26. August, Nachmittags 3 Uhr** für **Damen** und um **5 Uhr** für **Herren.** 14420

Gefl. **Anmeldungen** hierzu, sowie auch zu den **Privatkursen** bitte ich wegen Eintheilung der Gesellschaften **baldigst** zu machen.

Außer den hier eingeführten Rund- und Gesellschaftstänzen habe ich verschiedene neue und historische, von der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer besonders empfohlene **Salontänze,** so unter Anderem auch

„Menuet à la reine",

welches am Hofe Sr. Majestät des deutschen Kaisers, sowie in allen Elite-Cirkeln wieder coursfähig geworden ist, in meinen Lehrplan aufgenommen.

Extra-Unterricht für einzelne Personen, sowie für geschlossene Gesellschaften ertheile ich zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

Gustav Lüner, U 1, 1b, 2. Stock,

Lehrer der Tanzkunst in **Mannheim u. Heidelberg,**
Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer.

Reste

Neuheiten für **Kleider, Blousen, Schürzen, Bettzeug, Vorhänge u. a.**
sind in großer Auswahl eingetroffen, bei 8415

Ludwig Eble,
G 5, 10. Jungbuschstrasse, G 5, 10.

F. Grohe,
K 2, 12.

Fettschrot. Nußkohlen. Anthracitkohlen.
Tannenholz. Bündelholz. Buchenholz.
Alle Sorten
Ruhr-
Kohlen- u. Holzhdlg.
und Brennholz
Kohlen
Telephon No. 436
B.
Bricket.
Beste Qualitäten.
Billigste Preise.
15924

Carl Bischoff & Sick
G 7, 8 Telephon Nr. 524 G 7, 8
empfehlen sämmtliche Sorten 14427
Kohlen u. Holz
in nur prima Waare zu billigsten Preisen.
Bestellungen nimmt auch Herr H. Hauer, O 2, 9 entgegen.

Grab-Denkmäler
reichhaltiges Lager.
Bruno Wolff,
Bildhauer. 849
G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Kirchen-Ansagen.

Katholische Gemeinde.

Jesuitenkirche. Sonntag, 30. Juli. 10. Sonntag nach Pfingsten. Fest des heiligen Kirchenpatrons Ignatius. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Zweiter Gottesdienst. ½10 Uhr Festpredigt. Hochamt. Te deum. 11 Uhr hl. Messe. ½3 Uhr Vesper.

Kathol. Bürgerhospital. Sonntag, 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendpredigt.

Die Schulkinder gehen während der Ferien in die großen Kirchen.

Untere kath. Pfarrei. Sonntag, 30. Juli. 10. Sonntag nach Pfingsten. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. ½10 Uhr Amt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe. ½3 Uhr Vesper.

Laurentiuskirche. Sonntag, 30. Juli. 10. Sonntag nach Pfingsten. 6 Uhr Beicht. 7 Uhr Frühmesse mit Communion. ½9 Uhr Kindergottesdienst. ½10 Uhr Predigt u. Amt. ½3 Uhr Schluß der Aloisius-Andacht. Hernach Jungfrauen-Congregation.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

Juli. **Verkündete.**

22. Karl Stollrecht, Fabrikarb. u. Barb. Lang.
24. Nikol. Schmitt, Fabrikarb. u. Barb. Münd.
25. Wilh. Rücker, Bäcker u. Luise Brand.
25. Gg. Wilh. Volk, Tagl. u. Kath. Göß.
25. Josef Harter, Kaufm. u. Anna Richard.
25. Joh. Spannseil, Bahnarb. u. Magdal. Reinhard.
25. Gg. Andr. Krämer, Tagl. u. Magdal. Klingelberger.
25. Richard Kläger, Kaufm. u. Julie Zaiser.
26. Karl Dittmann, Fuhrm. u. Karol. Grimm.
25. Oskar Zeißner, Kaufm. u. Mathilde Müller.
26. Karl Weiß, Fabrikarb. u. Theresia Krug.
27. Georg Adler, Bataillonstambour u. Fried. Ramspeck.
27. Aug. Kaiser, Schneider u. Luise Lösch.
27. Wilh. Hutter, Metzger u. Wilhe. Reichert.
27. Aug. Leinz, Friseur u. Wilhe. Gräßle.
20. Jakob Kiegerl, Maschinist u. Agnes Bens geb. Röhrig.
21. Otto Oppenheimer, Cigarrenfabrkt. u. Anna Herz.
25. Martin Reiß, Zimmerm. u. Marg. Riegler.
22. Simon Wertheimer, Kfm. u. Frieda Blum.
25. Anton Mann, Conditor u. Emma Rosa Kaufmann.
25. Georg Wolf, Geometer u. Anna Elise Naber.
26. Dionys Schütz, Cigarrenarb. u. Maria Joha. Heffner.

Juli. **Getraute.**

22. Dr. Karl Hauser, Rechtsanwalt m. Elisab. Endlich.
22. Christian Wüst, Tagl. m. Johanna Vogel.
22. Joh. Bat. Reichert, Tagl. m. Franziska Seitz.
22. Anton Stephan, Monteur m. Elisab. Schlageter.
22. Gottfr. Klein, Küfer m. Luise Strauß.
22. Gustav Wahl, Kanzleiass. m. Karol. Dörrmann geb. Brunner.
22. Joh. Schlenk, Dreher m. Elisabeth Treibel.
22. Aug. Reichert, Schieferd. m. Karol. Binder.
22. Emil Emenegger, Einkassierer m. Luise Ziegler.
22. Franz Kurz, Tapetendr. m. Magdal. Englert.
22. Jakob Haas, Fabrikarb. m. Anna Schröder.
22. Philipp Stickel, Decorationsmaler m. Kath. Simon.
22. Emil Wahl, Zimmerpolir m. Rosine Dieterle.
22. Albert Siefer, Hauptamtsass. m. Marie Kerler geb. Fischer.
22. Philipp Schleihauf, Schlosser m. Sofie Dörzbach.
25. Franz Kaufmann, Hilfshodoist m. Adelheid Hinkert.
25. Heinr. Jungblut, Gärtner m. Kath. Gebhard.
25. Nikol. Jöst, Tapezier m. Kath. Ernet.
27. Ludwig Dreyfus, Kaufm. m. Johanna Fuld.
27. Josef Throm, Schlosser m. Barbara Hager.
27. Christian Kammerer, Uhrmacher m. Karol. Odenwald geb. Fuchs.
27. Karl Schule, Sattler m. Marie Weidner.

Juli. **Geborene.**

20. d. Schlosser Paul Ernst Geißler e. T. Marg. Marie.
20. d. Hilfsauss. Ottmar Breich e. S. Heinrich.
20. d. Schlosser Herm. Seubert e. T. Johanna.
18. d. Fuhrm. Karl Renner e. S. Ferdinand.
21. d. Küfer Frz. Wilh. Rittmann e. T. Anna Kath.
20. d. Kesselschm. Ludw. Gottfried Chr. Kocher e. S. Ludw. Gottfr. Christian.
20. d. Tagl. Joh. Scharnberger e. S. Ludwig.
22. d. Müller Anton Friedl e. S. Johs. Adolf Ludwig.
17. d. Seiler Bernh. Schmidt e. T. Katharine.
17. d. Tagl. Josef Strobel e. T. Magdalena.
22. d. Fabrikarb. Aug. Kuhn e. T. Marie Sofie.
19. d. Hauptlehrer Joh. Bollrath e. S. Joh. Georg.
20. d. Schneider Georg Eidmann e. T. Marie.
21. d. Zuschneider Wilh. Stapf e. T. Marie Sofie.
23. d. Maurer Johs. Kuß e. T. Luise Reg. Barb.
24. d. Hetzer Gg. Feydeutel e. T. Rosa.
16. d. Sergeant Paul Köppel e. S. Paul Franz.
21. d. Schiffer Peter Bierhaus e. T. Marg.
24. d. Maurer Ferd. Ritzker gen. Renner e. T. Kath. Thekla Frzska.
20. d. Acquisiteur Karl Kehl e. T. Kath. Elisab.
21. d. Dreher Gotthilf Theodor Höfner e. T. Elise Emilie.
22. d. Gutanmelder Georg Eisenhauer e. S. Friedrich Wilh.
20. d. Zimmermann Ambros Schwarz e. T. Marie.
22. d. Fuhrm. Philipp Rohr e. S. Philipp.
21. d. Maurer Gg. Karl Deißler e. S. Frz. Karl Phil.
24. d. Tagl. Georg Weidner e. S. Georg.
24. d. Fabrikarb. Phil. Krimm e. S. Heinr. Karl.
22. d. Einkassirer Fdr. Emil Brecht e. T. Anna Maria Emilie.
23. d. Fabrikarb. Jak. Brüchle e. S. Heinr. Karl.
21. d. Zimmerm. Karl Gottl. Metorn e. T. Marie Anna.
20. d. Glaser Joh. Georg Schweicker e. S. Franz.
15. d. Fabrikarb. Leonh. Wohlgemuth e. T. Elise Kath.
25. d. Schmied Adolf Brauch e. S. Adolf Anton.
22. d. Kesselschm. Heinr. Groth e. S. Heinrich.
20. d. Tagl. Gg. Gottl. Lipponer e. T. Sus. Marg.
19. d. Tünchermstr. Chr. Emil Körner e. T. Bertha.
12. d. Fabrikarb. Gg. Frdr. Ritz e. T. Helene Marie.
25. d. Vers.-Beamten Karl Dell e. T. Kath.
25. d. Kaufm. Karl Rothschild e. S. Albert.
22. d. Baumstr. Karl Bender e. T. Marie.
22. d. Zimmerm. Karl Bayer e. T. Joha. Kath.
24. d. Schutzm. Jak. Ritter e. S. Wilh. Jak.
26. d. Fabrik Jak. Ehret e. T. Lilli.
24. d. Schutzm. Fdr. Ratzel e. S. Karl Friedr.
26. d. Schmied Heinr. Remlinger e. S. Alfred.
25. d. Schlosser Peter Bernion e. S. Ludw. Robert.
25. d. Zimmerm. Georg Mayer e. T. Frzska. Magdal.
26. d. Tüncher Christof Fritz e. T. Marie Elisab.
25. d. Schuhm. Vinzenz Berle e. S. Emil Eugen.
22. d. Steinh. Joh. Bapt. Schäfer e. T. Elsa.
24. d. Tuchapproteur Joh. Bapt. Brunner e. S. Eugen.
21. d. Zimmerm. Joh. Chr. Morast e. S. Heinr. Philipp.
27. d. Fabrikarb. Adam Weber e. T. Anna Josefine.
26. d. Fabrikarb. Leonh. Horneff e. T. Hermine Johanna.
24. d. Tagl. Jos. Ant. Kaiser e. S. Joh. Josef.
28. d. Schneider Wilh. Schüßler e. T. Lina Elisabeth.
25. d. Maschinenf. Aug. Bittallowitsch e. T. Anna Maria.

Juli. **Gestorbene.**

21. Joh. Jak., S. d. Tagl. Nikol. Eisen, 8 J. 10 M. a.
21. Ulrich Heinr., S. d. Tünchers Gg. Ulrich Gebhard, 11 M. 15 T. a.
21. Marie, T. d. Vorarb. Josef Herrmann, 11 M. 20 T. a.
21. Pauline Wilh., T. d. Kaufm. Gg. Ludw. Hofstätter, 2 M. 19 T. a.
21. Wilh. Karl, S. d. Bauführers Wilh. Doldt, 1 J. 4 M. a.
21. Rosa geb. Neumark, Ehefr. d. Privatm. Louis Goldschmidt, 57 J. 24 T. a.
22. Marie, T. d. Küfers Josef Klingmeier, 1 M. 7 T. a.
22. Leonh., S. d. Fabrikarb. Leonh. Wohlgemuth, 1 J. 6 M. a.
22. Emilie, T. d. Buchbinders Heinr. Karl Wellhausen, 2 M. 28 T. a.
22. Otto, S. d. Küfers Otto Berberich, 9 M. 5 T. a.
22. Wilhelmine, T. d. Schutzm. Wilh. Au, 5 J. 6 M. a.
24. Marie Math., T. d. Schreinermstrs. Emil Oehninger, 14 T. a.
22. Otto, S. d. Locomotivh. Joh. Wilh. Ziegler, 1 J. a.
23. Marie Elisa, T. d. Fuhrm. Mich. Ant. Schwarz, 6 M. 22 T. a.
23. der ledige Tagl. Martin Keitel, 45 J. 4 M. a.
22. Karl Fdr., S. d. Fabrikarb. Gg. Frdr. Schuhmacher, 3 M. 28 T. a.
23. Johann, S. d. Wirths Georg Schiller, 22 T. a.
24. Magdal. geb. Jung, Ehefr. d. Maurers Jos. Lickel, 31 J. 10 M. a.
25. Marg. geb. Künzer, Ehefr. d. Fabrikarb. Joh. Phil. Kohl, 32 J. 10 M. a.
24. Luitgard geb. Kölmel, Ehefr. d. Holzarb. Jak. Fdr. Knödel, 40 J. 5 M. a.
25. Ferd. Berthold, S. d. Schmieds Karl Reeg, 11 M. a.
25. Bertha T. d. Locomotivh. Frz. Jos. Tusch, 2 M. 16 T. a.
25. der verh. Bierbr. Paul Frz. Karl Emil Equart, 31 J. 7 M. a.
25. Emil Alfred, S. d. Maurers Philipp Mischler, 1 J. 12 T. a.
25. Anna Christine, T. d. Capitäns Christian Zöller, 9 M. 20 T. a.
26. der ledige Kaufm. Bernh. Annweiler, 21 J. 2 M. a.
26. Friedr. Wilh., S. d. Fuhrm. Karl Frei, 3 M. 12 T. a.
26. Elise Kath., T. d. Schlossers Adam Lipponer, 6 M. 26 T. a.
26. Maria Anna, T. d. Gußputzers Konrad Jordan, 8 M. 12 T. a.
26. der verh. Pfründner Josef Berg, 73 J. 3 M. a.
26. Frieda Karol., T. d. Krahnenf. Georg Kraus, 2 M. 26 T. a.
27. Hans Friedr., S. d. Eisendr. Joh. Frdr. Heidenreich, 3 M. a.
27. der ledige Schneider Aug. Joh. Göckel, 19 J. a.
27. Elisabeth geb. Baumbusch, Ehfr. d. Kutschers Frz. Saladin, 28 J. 3 M. a.
28. Karoline, T. d. Maurers Christian Bansbach, 10 M. a.
28. Gustav, S. d. Kaufm. Jakob Bitterich, 2 J. a.
28. Franziska geb. Schroff, Wwe. d. Büreaudieners Karl Lechleiter, 33 J. a.
28. Lina Elisab., T. d. Schneiders Wilh. Schüßler, ½ Std. a.

Herrenhemden nach Maass,
unter Garantie für guten Sitz. 3962
Q 7, 8, Karl Krönig, Hoflieferant, **Q 7, 8.**

Amtliche Anzeigen

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden den Heinrich Christian Schäfer Eheleuten hier die nachbezeichneten Liegenschaften am **Dienstag, den 1. August 1893, Nachmittags 2 Uhr** im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn auch die Schätzung nicht erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1. Das vierstöckige Wohn- und Wirthschaftsgebäude Nr. 5, der Friedrichsfelderstraße mit gewölbtem Keller und Dachzimmern, dreistöckigem Seitenbau rechts, Wohngebäude mit Dachzimmer und einst. Speisesaalanbau mit gewölbter Küche, Souterrain im Flächenmaß von 516,78 qm, neben Hrch. Lang, Philipp Herdegen u. Gustav Ronnenmacher, taxirt 95000 M.
2. Das zweistöckige Wohnhaus dahier jenseits des Neckars, 11. Querstraße Nr. 37 mit Schienenkeller und Dachgaupenwohnung, sowie dreist. Querbau im Flächenmaß von 206 qm neben selbst u. Johann Ignatz Wellenreuther, taxirt 9000 M.
3. Das zweist. Wohnhaus dahier jenseits des Neckars, 11. Querstraße Nr. 39 mit Schienenkeller u. Dachgaupenwohnung, sowie dreistöckigem Seitenbau im Flächenmaß von 207 qm, neben selbst u. Richard Abelmann, taxirt 9000 M.

Mannheim, den 6. Juli 1893.
Der Vollstreckungsbeamte
Großh. Notar:
Mattes. 13806

Versteigerung

Dienstag, 1. August 1893, Nachmittags 2 Uhr anfangend im Hause **K 3, 15, 2. Stock:** 14382
Herren- u. Frauenkleider, Bilder (Oelgemälde), 1 zweithüriger Kleiderschrank, 2 große Reale u. Verschiedenes.

In meine Nähschule

können auch im Monat August junge Mädchen eintreten in Vor- u. Nachmittagskurse. Auch werde ich bis dahin wieder einen **Ferienkursus** für schulpflichtige Mädchen eröffnen zu ermäßigtem Honorar und bitte die verehrl. Eltern, die Anmeldungen bald erfolgen zu lassen. Nähere Auskunft ertheilt gerne 13725
Frau **Emilie Bitterich, C 8, 1,** Parterre.

!Wichtig für Jedermann!

Aus wollenen Lumpen aller Art werden moderne, haltbare Kleider-, Unterrock- und Läuferstoffe, Schlafdecken, Teppiche sowie **Buckskin, blau Cheviot** und **Loden** umgearbeitet. Muster gratis u. franco durch 12142
Gebrüder Cohn, Ballenstedt a. H., N. 60.

3 Meter f. blau, braun od. schwarz **Chéviot** zum Anzuge für 10 M., 2⅒ desgl. zu Herbst- od. Winter-Paletot 7 M. vers. franco g. Nachn. **J. Büntgens,** Tuchfabrik, **Eupen bei Aachen.** Anerkannt vorzügl. Bezugsquelle. 7484

Holländischen Unterricht

ertheilt eine holl. Dame. Offert. unter No. 13986 an die Exped. dieses Blattes. 13986

Die weltbekannte
Bettfedern-Fabrik
Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße 46, versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 M.) garant. neue vorzügl. füllende **Bettfedern,** das Pfd. 55 Pf. **Halbdaunen,** das Pfd. M. 1.25, **h. weiße Halbdaunen,** d. Pfd. M. 1.75, **vorzügl. Daunen,** das Pfd. M. 2.85. **Von dies. Daunen genügen 3 Pfund zum größten Oberbett.** Verpackung wird nicht berechnet.
11929

Nebenverdienst

M. 3600 jährlich festes Gehalt können Personen jeden Standes, welche in ihren freien Stunden sich beschäftigen wollen, verdienen. Offerten unter **Z. 5291** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 13817

Wie ernähren Sie Ihr Kind?
„Ich hatte mit Timpe's Kindernahrung*) in der Praxis gute Erfolge." (Auszug)
Dr. med. Lang.
*) **Timpe's Kindernahrung** in Packeten à 80 und 150 Pfg. zu haben bei 10939
G. Lomnitz, Schwanen-Apotheke.

Ein I. Rang-Logenplatz

in A frei; zu erfragen in der Exped. ds. Bl. 13889

Diphtheritis

wird, wenn rechtzeitig angemeldet, in wenigen Tagen **sicher geheilt** von 14425
Frau Greulich, G 3, 11a.

Prima **Sauerkraut** zu verkf.
Frau Hoppner, H 7, 2. 14426

Damen-Aufnahme billig, discr. Jeder Zeit bei Frau Krieg Ww. Bierschweg 1, 8. Frankfurt a. M.

Ankauf

Jeden Posten **Uhren, Goldwaaren, Juwelen u. Pfandscheine** kaufe zu annehmbarem Preis gegen Kassa unter strengster Discretion. Bei größeren Posten komme auf Wunsch a. Ort u. Stelle.
Leipzig. S. Schauer, Brühl 25. 14398

Zwergspitz,

braunes Weibchen, ohne weißes Haar, über 1 Jahr alt, zu kaufen gesucht. Näheres 14423
F 1, 1, Hutladen.

Verkauf

Für Liebhaber.

Eine Anzahl **ausländischer Vögel wie: Zebrafinken, Mövchen, Kronfinken, Mozambique-Zeisige, Wellensittiche** etc. nebst großer 2 m hoher u. 1½ m langer **Voliere mit Nist- und Futtereinrichtungen** ist umzugshalber zu verkaufen. 14416
L 2, 4, 1. Stock.

Stellen finden

Für einen hervorragenden Consumartikel der 14340
Lebensmittelbranche
werden tüchtige
Vertreter
gesucht und ist fleißigen Herren Gelegenheit zu lohnendem Nebenverdienst geboten. Offerten unter L. Z. 204 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.**

Für einen jungen Mann, der die Realschule besuchte und den Berechtigungsschein zum Einjährig-Freiwilligendienst besitzt, wird eine Lehrstelle in einem größeren Speditions- oder En-gros-Geschäft gesucht. 14289
Gefl. Offerten unter C B Nr. 14289 an die Exped. dss. Bl.

Ofenmaurer,

geübt mit feuerfesten Arbeiten, auf sofort **gesucht.** 14412
Meldung bei Polier **Klähr,** Gasanstalt der Pfalzbahn **Ludwigshafen a./Rh.**

Ein **Mädchen** sofort in Monatsdienst gesucht. 14419
Näheres **E 4, 8,** 3. Stock.

Mehrere **Restaurations-** und **bürgl. Köchinnen** werden sofort gesucht durch 14421
Bureau Gindorff, F 4, 12½, Lughof.

Stellen suchen

Ein geprüfter **Bader** mit sehr guten Zeugnissen, verheirathet, sucht passende Stelle.
Näheres im Verlag. 14417

Kellnerinnen suchen u. finden zu jederzeit hier u. auswärts Stelle.
14403 **Büreau T 2, 6.**

Mädchen jeder Art suchen und finden Stellen. 14402
Büreau Ph. Gund, Fuhr-Hold Nachfolger, T 2, 6.

Mehr. gesunde, kräft. **Schenkammen** sowie **Dienstmädchen** jed. Branche suchen u. finden Stelle bei **Frau Reinig Wwe.,** Weinheim nächst dem Markt. 7884

Lehrlinggesuche

Ich suche für mein Schuhwaarengeschäft en gros & en detail zum sofortigen Eintritt unter günstigen Bedingungen 14407
einen Lehrling
mit guten Schulkenntnissen.
Adolf Wassermann.

Miethgesuche

Ein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension von einer Dame sofort gesucht. 14415
Off. mit Preisangabe unter A. B. 14415 an die Exped. d. Bl.

Zu vermiethen

F 5, 3 1 leeres und 1 möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 14414

F 5, 17 u. 18 2. St., 1 schönes Zim. in den Hof gehend, zu verm. 14406

F 6, 11 1 Part.-Wohn., auch zu Comptoir geeignet, zu vermiethen. 14408

M 5, 5 1 od. 2 sch. Mans.-Zim. a. d. Str. geh., an einzl. Pers. z. verm. Näh. 3. St. das. 14409

Q 5, 14 3. St. Vordh., schön möbl. Zim. zu verm. Preis 12 Mk. pr. Monat. 14404

T 5, 2 4. St., Schlafstelle sof. zu verm. 14424

Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension mit Klavierbenützung an 1 oder 2 Herren billig zu verm. Näheres im Verlag. 14422

Rheinhäuserstraße Nr. 73. Sehr hübsche Wohnung mit 3 Zimmer, Küche, Wasserleitung u. Keller sofort äußerst preiswürdig zu vermiethen. 14413
Näheres **T 6, 22,** 3. Stock.

Werderstraße Nr. 6, part. und 3. Stock, je 5 Zim., Küche und Magdkammer etc. per 1. Oktober zu vermiethen. 14405
J. Fischer, K 9, 13, 1. St.

Roman-Bibliothek
des
General-Anzeigers.

Für die zuletzt erschienenen Romane

Schwere Ketten.
F. Arnefeldt.

Jim Blaubart.
Philipp Berges.

Hertha Falk.
Theodor Almar.

Eine Undine.
Rudolf Eichfeld

lassen wir eine überaus geschmackvolle
Einbanddecke in gepreßter Leinwand
mit eingeprägtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches herstellen.

Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, **einschließlich Porto, 30 Pfennig.** Gegen Einsendung dieses Betrages von 30 Pfennig in Briefmarken expediren wir diese Einbanddecke franco an unsere auswärtigen Abonnenten und zwar nach der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen. Im Verlage (E 6, 2 hier) abgeholt, kostet diese Einbanddecke 20 Pfennig.

Diejenigen Abonnenten, welche obigen Roman bei uns **einbinden** lassen wollen, haben für das **Einbinden** nebst Decke den Preis von **40 Pfennig** zu entrichten. Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämmtlichen Lieferungen complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco abgeliefert werden. Romane, welche dieser Bedingung nicht entsprechen, werden vom Buchbinder zurückgewiesen.

Auswärtige Abonnenten wollen uns den Betrag von **40 Pfennig,** nebst **25 Pfennig** für das Rückporto in Briefmarken zukommen lassen.

Der billige Preis von **40 Pfennig** kann nur dann beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exemplare vor dem

15. August

in unsere Hände gelangen; für später eintreffende Exemplare müßten wir einen höheren Preis berechnen.

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet, **vor dem 15. August in unserer Expedition abgeben zu wollen und bitten wir bei Einlieferung das Geld sofort zu entrichten.**

Weinheim a. d. Bergstr.
Luftcurort, Wasserheil-Anstalt
„PFÄLZER HOF".
Das ganze Jahr geöffnet. Dampfheizung. **Pension** mit den **Wasseranwendungen** incl. **Arzt** von **5 Mk.** an. Prospekt gratis und franco durch den Besitzer **Heinr. Reiffel** und den dirig. **Arzt Dr. Karillon.** 13099

Luftkurort Hardenburg bei Dürkheim a. Haardt.
Kurhaus und Pension zum Hirsch.
Am Fuße der Hardenburg, in unmittelbarer Nähe der herrlichsten Wald-Promenaden gelegen. — Als Sommer-Aufenthalt sowie den verehrten Touristen, Vereinen, Schulen als lohnender Ausflug empfohlen. Freundliche Zimmer, sehr gute Küche und reine Weine bei sehr mäßigen Preisen. Pension von M. 3.50 an. Sool- und Douche-Bäder im Hause. 9034
Theodor Schmidt.

Restaurant Löwenkeller, B 6, 30/31, Mannheim.
Schönstes und angenehmstes Lokal Mannheims vis-à-vis des Stadtparks mit schöner Hofwirthschaft. Reine Weine, offen und in Flaschen. **Vorzügliches Bier** aus der Aktien-Brauerei zum Löwenkeller hier, **per Glas 10 Pfg. Mittagstisch im Abonnement. Speisen à la carte, Café etc. etc.** zu jeder Tageszeit. 11164
Es empfiehlt sich bestens **K. Flum.**

Phönix-Pomade
ist das einzige reelle, in seiner Wirkung unübertroffene Mittel z. Pflege u. Beförderung eines vollen und starken Haar- u. Bartwuchses. Erfolg, sowie Unschädlichk. garant. Vor werthl. Nachahm. w. gewarnt.
Preis pro Büchse 1 u. 2 M.
Gebr. Hoppe, Berlin SW.
Med.-chem.-Labor. & Parf.-Fabr.
Zu haben in **Mannheim** bei: **Adolf Bieger, P 3, 13 Jacob Most Wwe., E 5, 1** und **F. X. Werk, D 5, 14**
In **Ludwigshafen** bei: **Jean Geiß,** Friseur. 51710

Friedrich Hitschfel
Buchbinderei- & Schreibwaarenhandlung
L 4, 15 **L 4, 15.** 8298

Krieger-Verein.

Sonntag, den 6. August 1893
aus Anlaß des deutschen Kriegertages in Straßburg
Besuch des Schlachtfeldes von Wörth.
Abfahrt Ludwigshafen Morgens 5 Uhr 50 od. 9 Uhr 25.
Fahrpreis für das einfache Billet mit Rückfahrtsgültigkeit **M. 3.90;** dazu aus der Vereinskasse **M. 100.** 14410
Donnerstag, den 3. August, Abends 9 Uhr (vorher von 8—9 Uhr **Vorstandssitzung**) im Vereinslokal **S 2, 21 Vorbesprechung u. Vortrag** nebst **Vertheilung von Karten** durch Hrn. Pr.-Lt. d. Landw. **Offenbächer.**
Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft.

Sonntag, den 30. Juli

Kranzschießen
auf Feld- und Standscheibe.
Anfang 3 Uhr.
14411 **Der Vorstand.**

Sonntag, 30. Juli, Nachm. 3 Uhr
Großes Sommer-Wettfahren
auf der nächst dem Schießhause gelegenen **Wettfahrbahn des**
„Velociped-Club" Mannheim.
U. A. **Austrag der Meisterschaft von Baden auf dem Dreirad** für 1893, Vertheidiger: Herr **Tobias Herbel, „Velociped-Club"** Mannheim,
und **Meisterschaft von Baden auf dem niederen Zweirad für 1893**
Vertheidiger: Herr Alwin Vater, „Bicycle-Club" Frankfurt.

Während des Rennens:
CONCERT
ausgeführt von dem städtischen Orchester **Petermann.**

Preise der Plätze: Bis Mittags 12 Uhr im **Vorverkauf bei** den Herren **Georg Ahles Nachfolger,** C 1, 5, **L. Häffner,** P 1, 1, **Moritz Herzberger,** E 3, 17, **Carl Fr. L'etoile,** O 3, 5, **J. M. Ruedin,** T 1, 2.
Reservirter Platz und Sattelplatz **Mk. 1.80, I. Platz 90 Pfg.,** II. Platz 40 Pfg., Neckardamm 25 Pfg.
Preise der Plätze am Festtage an den Kassen:
Reservirter Platz und Sattelplatz **Mk. 2.—, I. Platz Mk. 1.—,** II. Platz 50 Pfg., Neckardamm 30 Pfg. 13926

Abends 8 Uhr: **Preisvertheilung mit darauffolgendem** Tanz in den Sälen des „Casino". Vorschläge für Einzuführende können bis **28. Juli** a. c. bei unserem 1. Schriftführer Herrn **Carl Leitzig,** U 5, 2 und im Lokal eingereicht werden.
Näheres durch Plakate und Programme.

Gemeinnütziger Verein (Neckar-Vorstadt.)

Montag, den 31. Juli 1893, Abends ½9 Uhr
General-Versammlung
im Lokal des Herrn **Joh. Förderer.**
Tages-Ordnung:
Berichterstattung.
Rechnungsablage.
Vorstandswahl. 14058
Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet unsere Mitglieder und alle Grund- und Häuserbesitzer des Neckar-Stadttheils **höfl. ein.**
Der Vorstand.

Kohlen:

I. **Ofenbrand** mit Stück und Nuß aufgebessert.
I. **Nußkohlen,** gewaschen, gries- und rußfrei.
I. **Anthracit,** garantirt für permanent brennend u. schlackenfrei, englische u. deutsche Marke.
I. **Ruhr-Gascoaks** aus besten Werken **85 Pfg.**
I. **Ruhr-Gas-Nußcoaks** für Füll- und irische Oefen, in Säcken geliefert **95 Pfg.**
frei p. Str. Haus.

Holz:

I. **Buchen- und Tannenscheitholz** nach Maaß, in beliebiger Größe und Stärke zerkleinert.
Buchene Klötzchen für Bade- und Kachelöfen, per 1 Centner **Mk. 1.15**
Bündelholz, sehr trocken, beliebtes Anfeuerungsholz, bei Abnahme von 30 Bündel, per Bündel **11½ Pfg.**
frei Haus
bringt in empfehlende Erinnerung.

Ph. L. Lehmann,
Comptoir F 7, 18. **Telephon 647.**
P. S. **Bezüge in den Sommer-Monaten finden naturgemäß sorgfältigere und billigere Bedienung.** 13467

Todes-Anzeige.

Freunden u. Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß unser liebes Kind 14418
Gustav
heute Vormittag im Alter von nahezu 2 Jahren nach langem Leiden sanft entschlafen ist.
Die trauernden Eltern: **Jakob Bitterich u. Frau.**
Mannheim, 28. Juli 1893.
Die Beerdigung findet **Sonntag, 30. Juli, Vormittags 9 Uhr** vom Trauerhause B 6, 21 aus statt.

Schutz-Marke

Gerolsteiner Sprudel

Natürliches
Mineralwasser,
Tafelgetränk I. Ranges
empfehlen 6160
Erste Mannheimer Eisfabrik
Gebrüder Bender.

Ludwigshafen.

Wirthschafts-Eröffnung.

Ich beehre mich hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Platze in meinem Hause, **Kaiser Wilhelmstraße Nr. 29,** eine

Weinwirthschaft

errichtet habe und diese am **Samstag, den 29. ds. Mts. eröffnen werde.**

Das Lokal ist neu hergerichtet, sehr geräumig und geschmackvoll ausgestattet und werde alles einsetzen, in Bezug auf gute reine **Weine,** sowie vorzüglichste **Küche** bei billigsten Preisen meinen werthen Besuchern gerecht zu werden. 14294

Ludwigshafen a/Rh., den 27. Juli 1893.

Hochachtungsvoll!

P. Mock.

Heirath.
Das Mannheimer Büreau für Heirathen vermittelt aus allen Ständen, rasch, reell u. diskret. Sprechst. v. 10—12 u. 2—6.
14212 U 5, 3, part.

Grösstes Lager hier,
aller Sorten
Möbel, Betten, Spiegel ꝛc.
im Laden 13492
H 5, 2 u. H 5, 1a.

Dr. med. Zerener
pract. Arzt u. Geburtshelfer.
Sprechstunden: 8—9 u. 2—4 Uhr.
Wohnung: Tattersallstrasse 27. II.
gegenüber der Kronen-Apotheke.

Verband

der oberbadischen Zuchtgenossenschaften
(Meßkirch — Pfullendorf — Stockach — Ueberlingen — Radolfzell — Waldshut — Bonndorf — Engen — Villingen — Donaueschingen).

Am 15. September 1893 findet zu Radolfzell der
zweite große
Centralzuchtviehmarkt
der in der Thierzucht rühmlichst bekannten oberbadischen Bezirke statt, verbunden mit einer großen
Lotterie
mit Verloosung von 60 der edelsten Zuchtkalbinnen im Gesammtwerth von 19.000 M., wobei 30.000 Loose à 1 Mk. zur Ausgabe gelangen.

Günstigste Gelegenheit zum Erwerb vorzüglicher Zuchtthiere der oberbadischen großen Fleckviehrasse.

Nur Matrikelthiere werden aufgeführt werden.

Loosverkauf durch Kaufmann **Friedrich Dürrhammer** in **Singen** am Hohenviel.

Zum Schlusse sei noch hervorgehoben, daß jeweils am 1. **Mittwoch** im Monat **Mai** zu **Meßkirch** ein Markt der dortigen Zuchtgenossenschaft abgehalten wird.

Nähere Auskunft ertheilt 14339

Das Verbandspräsidium
Oberamtmann Dr. Krems in Donaueschingen, I. Vorsitzender.
Oberamtmann Behr in Meßkirch. II. Vorsitzender.

Touristen
Radfahrern etc.
empfehlen unsere 14160
Sport-Hemden
in **Flanell** und **Tricot**
von Mk. **2.50** an.
Knaben-Hemden
von Mk. **1.65** an.
Gebrüder Lindenheim
E 2, 17 Planken E 2, 17.

Unsere sämmtlichen Bureaux
sind an 2670
Sonn- und Feiertagen geschlossen.
Dr. H. Haas'sche Druckerei
Wendling, Dr. Haas & Co.

Allgem. Deutscher Versicherungs-Verein
General-direktion **STUTTGART** Uhlandstr. No. 5.
Juristische Person. * Gegründet 1875. * Staatsoberaufsicht.
Filialdirektionen in
BERLIN Anhaltstrasse No. 14. — **WIEN** I Graben No. 16.

Der Verein empfiehlt sich für 14331
Haftpflicht-, Unfall-, Kranken- und Invaliden-Versicherung,
ferner für
Kapital- u. Renten-Versicherung.

Der Verein beruht auf **Gegenseitigkeit** seiner Mitglieder. Derselbe versichert sowohl
mit vollem Antheil am Gewinn,
als auch
mit fester Prämie,
letzteres vermittelst Rückversicherung.

Die Mitglieder der **Haftpflichtversicherung** erhielten im Jahre 1892 30% und diejenigen der **Sterbekasse 20% Dividende.**

Versicherungsstand:

Am 1. Juni 1893 bestanden in **sämmtlichen** Abtheilungen des Vereins 120682 Versicherungen. Die Gesammtreserven betrugen am 1. Januar 1893 Mk. 5101471. Die Jahresprämie pro 1892 betrug Mk. 3788096.

Subdirection Ludwigshafen:
Fr. Hafner, Maxstrasse 21.
Vertreter für Mannheim:
Christian Nüsseler, E 5, 7.

---

zur Anfertigung von **Holzschnitten** jeder Art, **Clichés** in Kupfer u. Blei zwecks Illustrirung von Werken, Catalogen, Preislisten und Insertionen, bei prompter und billigster Bedienung. 4720

Reisekoffer
in größter Auswahl, zu billigsten Preisen empfiehlt
Rud. Schmiederer
F 2, 12.

Nähmaschinen
aller Systeme für Haushalt und gewerbliche Zwecke.
Nadeln, Oel und Ersatztheile. — Eigene Reparatur-Werkstätte.
Alfred Katz, Mannheim, D 2, 11,
im Hause des Herrn Scharpinet. 7485

Richard Taute
Gravir-Anstalt 11855
Prägerei für Luxus-Papiere.
Rheinstraße. **E 5. 18** Rheinstraße.

Geschäfts-Empfehlung.
Färberei, chem. Wascherei, Appretur u. Dekatur.
Herren-, Damen- u. Kinderkleider
jeder Art, sowie
Gardinen, Spitzen, Handschuhe, Teppiche, Möbelstoffe,
Plüsch, Sammt und Seide
werden gefärbt, gewaschen und wie neu hergestellt. 4195
Sofortige Bedienung und billigste Preise.
Für saubere Ausführung wird die möglichste Garantie geleistet.
Wilhelm Ebinger
G 2. 13 Mannheim G 2. 13.

Naether's Reform!
Abes. Stehorb., prog. d. Herzaufruh. d. Eint. mit A. Tisch, prog. d. Herzanfall. durch Sehbeschwerden oder Nachlässigkeit A. Bedienung! Ganz vorzüglich.
Zu benutzen als hoher Stuhl u. Fahrstuhl mit großem Tisch u. Schutzkissen, rotierender Spuldorrichtung u. konvertierbaren Silbersetzen! Abschub. Polster! Unterkt. Nachgeschirrpf.
Carl Komes
N 1, 1 Kauf-haus. N 1, 1.
Filiale: Baden-Baden.
13867

Wer
für Breslau und die ganze Provinz Schlesien — Posen für seine Inserate Erfolge wünscht, der benütze zunächst den von über 77639
66500
(amtlich beurkundet)
Abonnenten gelesenen „Breslauer General-Anzeiger", Post-Abonnenten in der Provinz (amtl. bestätigt) über 19900. Insertionspreis nur 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie.
Ziehung am 11. Oktober 1893.
Haupt-Gewinn:
Eine Equipage mit 4 eleganten Pferden nebst feiner Schirrung. 13780
Ferner: 3 Equipagen mit je 2 Pferden
6 „ „ 1 Pferd
44 Reit- und Wagenpferde u. s. w. u. s. w.
Das Loos kostet nur 1 Mk.
Nach Auswärts M. 1.10
Zu beziehen durch die **Expedition** des „General-Anzeigers"
E 6, 2.

Discrete Krkhtn. aller Art, b. M. u. Fr., Schwächezustände ꝛc. werden durch Dr. Blau's Pr.-Klinik in Dresden. **ausw. brfl.,** nach über 50j. Erfhrg sicher, ohne Berufsstrg. u. ohne Anwendung drastischer Mittel (Quecksilber) geheilt. Hon. 5 M. Schutz g. Poll. 5 M. **Prosp. durch Spec.-Arzt Dr. med. Lell, Langestr. 47.** 6186

MARCHIVUM